

Katharina Jahn

Kandidatur zur Landtagswahl 2016 (Listenplatz 5)

24 Jahre alt

Psychologie- und Informatikstudentin

seit 2014:

- Sprecherin des Kreisverbands Mainz/Mainz-Bingen
- Stadträtin in Mainz
- Sprecherin der LAG queer



Liebe Genoss_innen,

seit Januar 2014 bin ich Sprecherin des Kreisverbands Mainz/Mainz-Bingen und seit Mai arbeite ich als Stadträtin gemeinsam mit unserer Fraktion an der Verbesserung der Kommunalpolitik der Stadt Mainz. Hierbei sind meine Schwerpunkte Flüchtlings- und Sozialpolitik. Darüber hinaus bin ich Sprecherin der LAG queer. Außerhalb der Parteiarbeit engagiere ich mich bei attac, Amnesty International und bin Gewerkschaftsmitglied. Durch ein Praktikum in der Linksfraktion in Hessen habe ich die Arbeit in einem Landesparlament kennen und schätzen gelernt.

LINKE Politik fehlt im rheinland-pfälzischen Landtag. Das merkt man an allen Ecken und Enden. Die Beschäftigten des Landes, die Flüchtlinge, die Kommunen und viele weitere sollen für die verfehlte Finanzpolitik der rheinland-pfälzischen Landesregierung bluten. Gleichzeitig kann nicht genug Geld für unnötige Großprojekte ausgegeben werden.

Deshalb brauchen wir eine sozial gerechte und solidarische Finanzpolitik. Dafür möchte ich mich für DIE LINKE einsetzen. Statt einer immer tiefer greifenden Kürzungspolitik im sozialen Bereich brauchen wir eine Erhöhung der Einnahmen durch eine gerechte Besteuerung von Vermögen. Statt Investitionen in Prestigeprojekte wie den Nürburgring brauchen wir Investitionen in soziale Programme und Projekte. Statt immer mehr Privatisierungen im Schienenverkehr brauchen wir Investitionen in den Öffentlichen Personennahverkehr.

Auch für die Rechte von Lesben, Schwulen, Trans*sexuellen, Trans*gendern und Inter*sexuellen (LSBTTI*) in Rheinland-Pfalz ist noch viel zu tun. LSBTTI*-Personen sind immer noch in vielen Lebensbereichen benachteiligt. Alternative Lebensweisen müssen akzeptiert werden und sichtbar sein – in Unterrichtsmaterialien, in Fortbildungen und im öffentlichen Raum. Beratungsangebote, die auf die Bedürfnisse von für LSBTTI*-Personen eingehen können, fehlen nach wie vor an vielen Stellen, v.a. in Schulen.

Zusätzlich möchte ich mich auf Landesebene für Tierrechte, Flüchtlingspolitik und die Nutzung freier Software engagieren und es macht es mir ebenfalls Spaß, mich in neue Themengebiete einzuarbeiten und diese zu vertreten.

Ich bitte Euch daher, meine Kandidatur auf der Landesliste zu unterstützen, damit wir gemeinsam für eine sozial gerechte und solidarische Politik kämpfen können.